

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (04/FO/2018)

am 31.05.2018

im großen Saal der Feuerwehr im Hilfeleistungszentrum, Osterstr. 93

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 05.02.2018
0450/2018/2.1
8. Veröffentlichung der am 07.02.2013 beschlossenen Katzenkastationsverordnung
0496/2018/2.1
9. Dringlichkeitsanträge
10. Anfragen, Wünsche und Anregungen
11. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
12. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende, Herr Julius, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, darunter im Zuschauerbereich zwei Vertreterinnen der „Aktiven Tierfreunde e. V.“ und zwei Vertreter des Tierheims Hage. Die Presse ist nicht vertreten.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

zu 5 Bekanntgaben

FDL Fröbel gibt bekannt:

Bevölkerungsschutztag:

Gezeigt werden Fotos mit Eindrücken der Veranstaltung auf dem Norder Marktplatz. Sowohl die Organisation (u. a. in Kooperation mit der Polizeidirektion Osnabrück) als auch der Ablauf der Veranstaltung waren sehr erfolgreich, der Bevölkerungsschutztag wurde sehr gut besucht. Bürgermeister Schmelze dankt den Organisatoren für ihr entsprechendes Engagement. Rats-herr Gronewold weist darauf hin, dass auch auf dem Gelände der Deichacht Ausstellungen zum Thema Bevölkerungsschutz stattfanden.

Friedhof:

Anhand von zwei weiteren Fotos ist die Entwicklung des Parkfriedhofes zu erkennen: Die Ersatzbepflanzung in Form von Zieräpfeln für die während eines Sturms abgebrochenen Traueresche vor der Kapelle war erforderlich - eine neue Traueresche konnte nicht gepflanzt werden, da es derartige Bäume nicht mehr zu kaufen gibt. Das Foto einer großen Fliederhecke wurde gezeigt, denn es ist angedacht, Flieder auf den Norder Friedhöfen anzusiedeln.

Rosenmarkt:

Die Ankündigung des Rosenmarktes, der am 10.06.2018 stattfindet, wird durch Bilder des vielseitig gestalteten und gut besuchten Rosenmarktes 2017 untermauert.

Feuerwehr:

Aufgrund der letzten Änderung des Brandschutzgesetzes können Feuerwehrkameraden bis zum 67. Lebensjahr im aktiven Dienst bleiben, wenn sie das möchten.

Abschließend weist FDL Fröbel darauf hin, dass die Allee zur Friedhofskapelle seit dem 23.05.2018 die Bezeichnung „Samson-Allee“ trägt. Die Umbenennung erfolgt zu Ehren der Familie des Dr. Heinz E. Samson, deren Stiftung u. a. die Unterhaltung des jüdischen Friedhofes maßgeblich finanziell unterstützt.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

**zu 7 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 05.02.2018
0450/2018/2.1**

Vor der Abstimmung weist Ratsherr Julius darauf hin, dass am Ende des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 05.02.2018 die Schließung der „nichtöffentlichen Sitzung“ vermerkt wurde. Die Anwesenden korrigieren diesen unschädlichen Schreibfehler und stimmen ab. Die Ratsherren Placke und Fischer-Joost enthalten sich, da sie an der Sitzung vom 05.02.2018 nicht teilgenommen haben.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss beschließt:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 05.02.2018 wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

zu 8 **Veröffentlichung der am 07.02.2013 beschlossenen Katzenkastrationsverordnung 0496/2018/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Am 07.02.2013 hat der Rat der Stadt Norden die Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Stadt Norden beschlossen.

Mit Schreiben vom 17.04.2013 teilte das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit, dass die Landesregierung beabsichtige, eine Landesverordnung zur Katzenkastration einzuführen, sobald das Tierschutzgesetz des Bundes dies zulasse.

Dies ist nach Inkrafttreten des § 13 b Tierschutzgesetzes möglich. Auf Grund der Ankündigung des Landwirtschaftsministeriums wurde seinerzeit auf die Veröffentlichung und auf das Inkrafttreten der ortsrechtlichen Norm verzichtet, um hier keine unzulässige Doppelregelung zu schaffen. In § 7 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aufgrund bundesgesetzlicher Vorschriften (Subdelegationsverordnung) hat das Land die Zuständigkeit nach § 13 b Tierschutzgesetz jedoch inzwischen auf die Kommunen übertragen.

Das Land beabsichtigt nicht mehr, eine Kastrationsverordnung zu erlassen. Somit wird es auch keine Doppelregelung geben.

Die örtlichen Tierschutzorganisationen - Bund gegen den Missbrauch der Tiere e. V. und aktive Tierfreunde e. V. - drängen weiter auf den Erlass einer derartigen kommunalen Verordnung in Norden.

Die bereits 2013 beschlossene Verordnung sollte deshalb nunmehr veröffentlicht und in Kraft gesetzt werden um den in der Sitzungsvorlage von 2013 genannten Zielen zu entsprechen.

Da in vielen der Gemeinden, die bereits vor 2013 eine entsprechende Verordnung erlassen hatten, inzwischen festgestellt werden musste, dass nicht selten von Katzenbesitzern zwar eine Kennzeichnung ihres Tieres vorgenommen wurde, aber die damit verbundene Registrierung unterblieb, wurde der Satzungsentwurf in § 1 Abs. 1 um eine Regelung hierzu ergänzt.

Die Kastrationsaktionen der örtlichen Tierschutzvereine sollten weiter unterstützt werden mit einem jährlichen Betrag von 2.500 €, da so die Bestände an Streunerkatzen niedrig gehalten werden können und die Vereine damit in der Lage sind, einkommensschwache Katzenbesitzer zu unterstützen.

FDL Fröbel weist auf die ursprüngliche Sitzungsvorlage hin, die durch die komplexe Rechtslage umfangreich gestaltet werden musste. Die damalige weitere Entwicklung habe gezeigt, dass dies erforderlich war.

Ratsherr Gronewold möchte wissen, warum über die Verordnung erneut abzustimmen sei. FDL Fröbel weist auf eine Änderung hin: In der Fassung aus dem Jahr 2013 wird die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht geregelt. Im aktuellen Verordnungstext ist diese Regelung insofern ergänzt, dass die Katzen darüber hinaus auch in einer dafür vorgesehenen Datenbank zu registrieren sind (§ 1 KatzenVO).

StR Eilers weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag um den Einschub „in seiner Sitzung vom 19.06.2018“ ergänzt werden soll.

Ratsherr Andert kritisiert die in der ausgehändigten Statistik einer Tierschutzorganisation genannten Zahlen zur Vermehrung von Katzen; dennoch sind sich alle Anwesenden über die Notwendigkeit der KatzenVO einig und stimmen daher einstimmig für die Veröffentlichung und für die Fortführung der finanziellen Unterstützung der örtlichen Tierschutzvereine mit einem jährlichen Betrag von 2.500 €.

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Tierschutzorganisationen danken dem Gremium für diese Entscheidung.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss empfiehlt:

Die am 07.02.2013 vom Rat beschlossene Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Stadt Norden wird in der Fassung vom 19.06.2018 veröffentlicht und tritt nach Veröffentlichung in Kraft.

In § 1 Abs. 1 werden die Sätze 3 und 4 angefügt, wie in der Anlage 3 dargestellt.

Die Aktionen zur Kastration von Katzen der örtlichen Tierschutzvereine werden weiterhin mit einem jährlichen Betrag von 2.500 € unterstützt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 9 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 10 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Ratsherr Zitting erinnert an den Antrag der SPD, zur Sitzung im November 2018 eine Aufstellung über die Fahrzeuge der Feuerwehr zu erstellen und fragt nach dem Sachstand in dieser Angelegenheit. FDL Fröbel teilt mit, dass Kontakt zur Wehrführung und auch zu den beiden Anbietern für Drehleitern in Deutschland aufgenommen wurde. Er weist darauf hin, dass eine komplette Aufstellung aufgrund der arbeitsintensiven Projekte im Fachdienst (u. a. Bevölkerungsschutztag, Rosenmarkt, Planung des Neubaus in Leybucht polder) bislang nicht erstellt werden konnte, jedoch bis zur nächsten Fachausschusssitzung vorliegen wird.

Bezugnehmend auf die Anfrage des Herrn Korn in der vergangenen Sitzung zum Thema „Bank-Nummerierung“ in Norden gibt FDL Fröbel an, dass der Fachdienst 2.1 für die Gefahrenabwehr zuständig sei, die Daten zu den Bänken jedoch in einem Grundlagenkataster, das beim Fachdienst 3.3 zu führen sei, erfasst werden.

Wegen der Personalengpässe in beiden vorgenannten Fachdiensten muss die Erfassung der Bänke (z. B. besonders bei nicht durch die Stadt Norden aufgestellten Sitzbänken) sowie die weitere Bearbeitung des Projektes eventuell durch einen externen Anbieter erfolgen. Die entsprechenden Kosten werden ermittelt und für den Haushalt 2019 angemeldet.

Die Nummerierung soll insbesondere Urlaubern eine Hilfestellung sein, wenn sie im Notfall den Rettungskräften erklären müssen, wo sie sich befinden. Auf der Insel Borkum wurden bereits alle städtischen Bänke und die der Kurverwaltung entsprechend ausgestattet und registriert.

Stadtbrandmeister Kettler befürwortet diese Maßnahme insbesondere für die auf dem Deich aufgestellten Bänke und auch der Kurdirektor, Armin Korok, wäre zu entsprechenden Gesprächen bereit, so Herr Korn.

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass die Maßnahme weiterverfolgt werden soll; Herr Korn wünscht sich eine zeitnahe Umsetzung. FDL Fröbel weist auf die Notwendigkeit der Veranschlagung von Haushaltsmitteln hierfür hin.

zu 11 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

zu 12 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Ratsherr Julius schließt die öffentliche Sitzung um 17.44 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

- Julius -

- Schmelzle -

- Krage -